

THEMA	Schulden und ARBEITSLOSIGKEIT machen mich krank ...
Quantlife-Ratgeber	Fragen an die Redaktion – Antworten aus QuantenSicht („QuAntWorten“)
THEMEN-BEREICH	Erfolg mit FINANZEN
Redaktion und Kontakt	www.menschen-machen-wirklichkeit.de / info@menschen-machen-wirklichkeit.de

Lösungswege – Aus der Perspektive „Quantensicht“ ...

(Die bereits angewandten Lösungs-Methoden sind der Redaktion bekannt. Sie können – wenn gewünscht – bei der Redaktion nachgefragt werden. Ohne die zugesicherte Vertraulichkeit zu verletzen, können auch weitergehende Hinweise zum Sachverhalt gegeben werden. Mit Zustimmung des Fragestellers / der Fragestellerin, vermitteln wir auch sehr gern direkte Kontaktaufnahmen untereinander). Nachfolgend sind einige Auszüge aus unseren Hinweisen abgedruckt, die für ähnliche Situationen durchaus nützlich sein könnten ...

Für die bessere Beurteilung des Hintergrunds geben wir – in Abstimmung mit dem / der Betroffenen (Person / Organisation) – einige ergänzende Informationen:

Weiblich, alleinstehend, 2 Kinder, 36 Jahre

Der Sachverhalt ...

Als mein Mann sich vor 3 Jahren von mir trennte, hinterließ er mir erhebliche Schulden, die aus einer von mir übernommen Bürgschaft entstanden sind. Seit dieser Zeit merke ich, dass meine Gesundheit sich verschlechtert hat. Er lehnt jede Verantwortung für meine Schulden ab. Vor meinen Kindern habe ich alles bisher verheimlicht. Alles ist schlimmer dadurch geworden, weil ich vor einigen Monaten auch meine Arbeit verloren habe ...

Frage

- Wie kann ich meinen Mann dazu bewegen, endlich seiner Verantwortung gerecht zu werden?

Unsere „QuAntWort“

- Du scheinst in einer Position des Mangels zu sein. In dieser Situation ziehst du nur weiteren Mangel an.
- Konzentriere dich bitte nicht auf das Verhalten deines früheren Mannes, konzentriere dich nur auf deine Situation.
- Du kannst deinen Mann nur zu etwas „bewegen“, wenn er dich (gedanklich) dazu einlädt.
- Das ist ein weiterer Grund dafür, die Haltung gegenüber deinem Mann zu überprüfen und zu akzeptieren (zuzulassen), dass er – aus seiner Sicht – sich richtig verhalten hat.
- Wir meinen nicht, dass du sein Verhalten „für gut halten“ sollst, darum geht es nicht. Es geht nur darum, dass du bereit bist den Gedanken loszulassen, dass dieser Mann dich „schädigen“ wollte.
- Damit verbesserst du deine Position erheblich, denn du spürst sicherlich – wenn du diesen Gedanken einmal annehmen würdest eine gewisse Erleichterung.

Frage

- Was könnte ich sonst noch tun, um von den Schulden herunterzukommen?

Unsere „QuAntWort“

- Die sog. Schulden haben zunächst nichts mit dir zu tun, du bist deshalb kein „schlechter Mensch“.
- Wir würden dir dringend raten, den „Schulden“ so wenig Aufmerksamkeit zu geben, wie dir irgend möglich ist.
- Führe dazu keine ständigen Gespräche und beobachte auch keine diesbezügliche Informationen oder Nachrichten, schau dir auch keine Fernsehsendungen über „Schuldnerprobleme“ an.
- Jeder Gedanke und jede Situation, der du entsprechende Aufmerksamkeit gibst, verstärkt genau das, hier z.B. die Schulden und du wirst eher mehr von diesen anziehen als dein Problem lösen.
- Richte vielmehr deine Aufmerksamkeit sofort auf andere Gedanken, wenn alte „Schuldgedanken“ wieder hochkommen.
- Das hat nichts mit „Ignoranz oder gar fehlendem „Schuldbewusstsein“ (was immer dies auch sein mag) zu tun, sondern entspricht dem Gesetz der Anziehung, das besagt, dass das angezogen oder verstärkt wird, dem die Aufmerksamkeit zufließt.
- Auch wenn du sagst, „ich will diese Schulden nicht“, ändert das nichts an der Wirkung: Deine Aufmerksamkeit liegt auf den „Schulden“ und du erschwerst deine Lage unnötig.
- Verändere stattdessen deinen Fokus auf: „Vermögensaufbau“ und schaffe dir diesbezügliche Bilder, vielleicht, wie du einen Urlaub genießt.
- Achte stets auf deine Gefühle, sie sind dein wichtigstes Instrument.
- Gedanken, die zu negativen Gefühlen beitragen zeigen dir eindeutig, dass du dein Problem gerade wieder verstärkst.
- Mache dir keine Gedanken, wie du die „Schuldenfrage“ klären kannst. Konzentriere dich lediglich darauf, was genau deine Absicht ist und sei davon überzeugt, dass es genügend Wege gibt, die zum Ziel führen, sofern du darauf vertrauen vermagst.

Frage

- Wie kann ich bei der schlechten Konjunkturlage überhaupt wieder zu einem Job kommen?

Unsere „QuaAntWort“

- Es kommt überhaupt nicht auf die Konjunkturlage an, wie dies so oft zu hören ist.
- Entscheidend ist zunächst, dass du nicht mehr in der „alten Geschichte“ gräbst, warum und weshalb du den „Job“ verloren hast.
- Es kommt nicht darauf an, was war oder sein wird, sondern darauf an, wo du genau jetzt bist (oder sein willst).
- Wenn du von „Job“ sprichst, haben wir nicht den Eindruck, dass du eine Arbeit meinst, die dich erfüllt, dir Freude bereitet hat.
- Wenn du deine Haltung (deine Überzeugung zu dir selbst) nicht diesbezüglich änderst, wirst du wiederum nur einen „Job“ und keine Arbeit, die dir Freude macht, anziehen.
- Vielleicht war das der Grund, warum du deinen „Job“ verloren hast, vielleicht hattest du Gedanken wie: „ Diese Arbeit mache ich nur, weil ich das Geld brauche ...“
- Vielleicht hattest du auch Angst vor dem Verlust deines „Jobs“, oder beides.
- Ob du es wahrhaben willst oder nicht, deinen „Job“ hat dir keiner „weggenommen“.

sonder du hast ihn „weggegeben“, weil du Gedanken hattest, die förmlich zu diesem Ergebnis führen mussten.

- Wir empfehlen dir:
 - Werde dir zunächst gewiss, was du wirklich willst, wie genau eine Tätigkeit aussehen müsste, damit sie dir Freude macht.
 - Zu solchen Tätigkeiten zählt vor allem das, was dir – in der Essenz – schon immer zugesagt hat, vielleicht mit Menschen zu kommunizieren, vielleicht Kinder zu betreuen
 - Wenn du genau diese Vorstellung von diesem für dich richtigen Beruf hast, dann schreibe das auf.
 - Lass alle „wenn und aber“ außen vor.
 - Setze dich jeden Tag für 15-30 Minuten bequem auf einen Stuhl und lasse deine Gedanken zur Ruhe kommen. Das gelingt am Besten, wenn du dich auf deinen Atem konzentrierst
 - Jetzt bist du in der Situation, in der du die richtigen Gedanken denken kannst und Bilder kreierst, wie du dich in deinem neuen Beruf erfüllt tätig siehst.
 - Steigere dich förmlich so in die Situation hinein, als würdest du sie selbst erleben.
 - Aus quantenphysikalischer Sicht machst du dich resonanzfähig, für genau solche Angebote.
 - Jetzt bist du auch nicht mehr in einer Mangellage, denn du empfindest so etwas wie Hoffnung.

Hinweise

- Erfolgreiche Menschen haben den festen Glauben an sich selbst
- Es gibt eindeutige Nachweise, dass nicht das Wissen, sondern der Glaube an erster Stelle steht, um ein gewolltes Ziel zu erreichen.
- Ein fester Glaube ist nichts anderes als einen Gedanken, den du häufig denkst.
- Ändere also zunächst deine Überzeugungen über dich selbst – denn das kostet dich nichts und bringt dir das meiste ...

Der „Quantlife - Ratgeber“ stellt eine für viele (noch) ungewohnte Sicht- und Denkweise dar. Die modernen Erkenntnisse der Quantenphysik lassen es ratsam erscheinen, unsere 3D-Perspektive ab und an zu erweitern. Wir nennen dies – vereinfacht ausgedrückt - **QuantenSicht**. Unser Ratgeber nutzt die (ungewohnte) „Wir-Form-Antwort“. Dies dient zum einen dem besseren Verständnis und stimmt zum anderen besser auf die (noch ungewohnte) Quantensicht ein.